

Stafette - Methode des Erfahrungsaustausches

Parteilitung im Görlitzer Maschinenbau nutzt gezielt Betriebszeitung

Eine Stafette von APO zu APO vermittelt in unserem Görlitzer Werk des VEB Bergmann-Borsig / Görlitzer Maschinenbau gute Erfahrungen der Parteiarbeit. Die Parteilitung organisiert mit und in der Betriebszeitung „Unsere Turbine“ den Erfahrungsaustausch. Sie übergibt jeweils einer APO sozusagen den Stafettenstab und erteilt damit den Auftrag, aus dem Bereich dieser APO in der Betriebszeitung über Gedanken und Meinungen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse, über Taten der Werktätigen, über Arbeitsmethoden, Ergebnisse und auch über Probleme zu berichten.

Den Erfahrungsaustausch „APO-Stafette“ startete die Parteilitung in der Betriebszeitung vor rund einem halben Jahr. Unsere Parteilitung sieht ihre vorrangige Aufgabe darin, den politischen Inhalt für die APO-Stafette festzulegen. In diesem Jahr, dem Jahr des 25. Bestehens der DDR, orientieren wir darauf, vor allem Erfahrungen der politischen Massenarbeit zur Vorbereitung dieses Jubiläums auszutauschen und besonders darüber zu berichten, wie Initiativen im sozialistischen Wettbewerb geweckt und gefördert werden.

Jedem Stafettenauftrag geht praktisch eine Einschätzung der Arbeit der ausgewählten APO voraus. Anschließend sprechen Parteisekretär

und Betriebszeitungsredakteur mit der Leitung dieser APO. Anwesend sind auch der Bereichsleiter und Funktionäre der Massenorganisationen. Das geschieht im Zusammenhang mit den Aufgaben, die in den Beschlüssen von Partei und Regierung ihren Ausdruck finden. Im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches standen in den letzten Monaten des vergangenen Jahres die Parteiwahlen und damit die weitere Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Linie.

Die Aufgaben sind für alle Abteilungsparteiorganisationen gleich: Konzentration auf die Lösung der Hauptaufgabe, allseitige Stärkung der Republik, immer engerer Zusammenschluß mit der Sowjetunion, feste Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft, weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus.

Die einzelnen APO jedoch haben bei der Erfüllung dieser Aufgaben ihre eigene konkrete Situation und dementsprechend unterschiedliche Erfahrungen. Die APO Turbinenbau berichtete zum Beispiel über ihre Parteigruppenarbeit und wie in ihrem Bereich mit persönlich-schöpferischen Plänen die Arbeitsproduktivität gesteigert wird. Mit der höheren Auslastung der Grundfonds und der sozialistischen

1 US*erbriefe

(Fortsetzung von Seite 167)

Die Grundlage für diese Diskussionen waren Referate des 2. Sekretärs der Kreisleitung, des Sekretärs für Agitation und Propaganda und des Sekretärs für Landwirtschaftspolitik. Die Genossen wurden mit den aktuellen Problemen und Fragen, die sich aus der konkreten Situation in unserem Kreis ergeben, vertraut gemacht und erhielten damit das Rüstzeug für die Argumentation in ihren Kollektiven. Kurzfilme zu Problemen der mo-

dern Tierproduktion, ein Diaton-Vortrag über die effektive Organisation der Tierproduktion, Foren mit dem Kreistierarzt und anderen erfahrenen Praktikern trugen zu einer abwechslungsreichen Gestaltung des Kurzlehrganges bei.

Die Genossen begrüßten diese Form der Qualifizierung und forderten, solche instruktiven Kurzlehrgänge mindestens zweimal im Jahr durchzuführen. Die sachliche, offene Aussprache ergab wichtige Hinweise für die politische Führungstätigkeit der

Grundorganisationen, und der Kreisleitung.

Das Sekretariat unserer Kreisleitung beschloß in Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz, zur Durchführung der Jahresendversammlungen in den LPG und VEG sowie in Vorbereitung der Frühjahrsbestellung einen Kurzlehrgang mit allen Parteigruppenorganisatoren der Landwirtschaft durchzuführen.

Wilfried Treckan
Abteilungsleiter Landwirtschaftspolitik der Kreisleitung der SED Seelow